

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys on the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Obstbäume.

Ich bin fertig, Bestellungen entgegenzunehmen für Herbstlieferung von Bäumen und Sträuchern. Viele versäumten es dieses Frühjahr oder kamen zu spät zu mir, so daß ich ihre Bestellungen nicht mehr annehmen wollte. Bestellt früh und ihr erhaltet die Bäume wenn die richtige Zeit dazu ist. Meine Preise sind so niedrig als die niedrigen und viele bedeutend niedriger. Außerdem gebe ich bei jeder Bestellung einen Bogen mit den Preislisten, wodurch ihr die doppelte Anzahl Bäume erhaltet, z. B. wie folgt:

Bestellt "Gold" Pfälme, 1ste Größe und ihr erhaltet dieselbe Anzahl "Schirao" Pfälmen als Prämie.
Bestellt "Dyehouse", "Montmorency", "Balwin" Kirschen und ihr erhaltet die doppelte Anzahl russ. Maulbeeren als Prämie.

Bestellt "Apple of Commerce", "Champion", "Delicious", "Aepfel" und ihr erhaltet dieselbe Anzahl "Muir" Pfirsichbäume.
Bestellt zweijährige "Concord", "Diamond", "Niagara", "Brighton", "Worcester" Weinreben und ich gebe Euch dieselbe Anzahl Concord, einjährig, als Prämie.
Bestellt jährige "London Market" Johannisbeeren und ich gebe Euch dieselbe Anzahl "Wyoming Red" Weinreben als Prämien.

So sind die Prämien noch viele mehr, doch kann ich nicht alle anführen, deshalb fragt nach. Diese Prämienliste ist gültig bis zum 19. Sept. 1903. Macht Eure Bestellungen für Herbst 1902 und Frühjahr 1904 so bald als möglich. Zahlungen sind erst zu machen bei Ablieferung der Waare.
J. V. Windolph.

Die Dienste der Nidel Plate Road nach New York City und Boston sind unübertrefflich. Diese Züge bestehen aus erster Klasse modernen Tagwaggons, eleganten vestibulierten Schlafwaggons zwischen Chicago, New York und Boston sowie anderen wichtigen Punkten; vorzüglicher Speisewaggondienst. Waghaisen werden serviert nach dem amerikanischen Clubplan, rangiert im Preis von 35c bis \$1.00, ebenfalls à la carte. Passagiere reisen bequem und sparsam via die Nidel Plate. Achtet darauf, daß eure Fahrkarten so lauten. Chicago Ticket Office 111 Adams St., Bahnhof La Salle und Van Buren St., an der Uebergrundschlinge. 1-6

Bucklen's Kniekasalbe

Hat einen weitherberichten Ruf für ihre wunderbaren Kuren. Sie übertrifft irgend eine andere Salbe, Ölung, Geöl, oder Balsam für Schnitt- und Brandwunden, Schindern, Fellen, Nagelgeschwür, Fledern, Fieberschwänzen, verengte Hände, unheilbar bei Hämorrhoiden, Heilung garantiert. Nur 25c bei Apotheker A. B. Huchert.

Zurück zum alten Heim

Am 1., 8. und 15. Sept. sowie 6. Oktober offeriert die Burlington Rundreisbillette, gut für dreißig Tage, nach vielen Punkten in Indiana und Ohio zum Hin- und Rückpreis und ein Drittel. Eine ausgezeichnete Gelegenheit alle Freunde im Westen zu besuchen. Fragt den Agent wegen näheren Einzelheiten.

Galte Nuten nach Omaha und zurück

Via Burlington Route
Für die St. Paul-Gen. Westlicheiten.

Am 2., 5., 8., 7. und 8. Oktober verkauft die Burlington Billete nach Omaha zum Hin- und Rückpreis für die Rundreise für den vom 1. bis zum 10. Oktober stattfindenden St. Paul-Gen. Carneval.

Bezüglich der Attraktionen wird der diesjährige Carneval umfangreicher und besser sein als je zuvor. Da werden eine große Anzahl gänzlich neuer Schläger sein, darunter: "The Case of the Winds", "Temple of Music", "The Sun" und "Loop the Loop". Blumenparade am Nachmittag des 7. Okt. Eine prächtigen elektrische Parade von den Rittern der St. Paul-Gen findet am Abend des 8. Oktober statt.
Beratet die Agenten.
Für volle Einzelheiten fragt den Agenten.

Haus, Hof und Land

Rahlsfüße. Die Füße werden weich gelocht, das Fleisch von den Knochen gelöst und die Stübe gefolgt, dann entweder panirt oder in Omeletteig gemendet und gebacken.

Schwarze Hefte von Messern und Gabeln aufzulösen. Man mischt Capat mortuum und Branntwein zusammen und reibt dies mittelst eines Kortpistols auf die Hefte. Wenn diese trocken sind, reibt man sie mit einem weichen Luche ab.

Ein vorzügliches Räucherungsmittel in Krankenzimmern ist gemahlener Kaffee, von dem man einige Messerspitzen voll auf Kohlen wirft. Gemahlener Kaffee wird auch mit Vortheil zur Konservierung von Wildpret und anderem Fleisch angewendet, indem man dasselbe damit bestreut.

Messing eine schön weißliche Politur zu verleihen. Man polirt die betreffenden Gegenstände mit einem Lappchen, welches man mit Stearinöl, dem ganz wenig feinsten Schmirgel zugefetzt ist, getränkt hat. Reibt man sofort mit reinen, weichen Lappen nach, so erhält das Metall einen schönen matten Glanz.

Den Fischgläsern gibt man einen Standort im Zimmer, der vom Fenster mehr oder weniger entfernt, folglich vom Licht nicht zu sehr beinflusst wird. Hierdurch verhindern oder vermindern wir die Moosbildung an der inneren Glaswand, welche das Wasser, von der Seite betrachtet, getrübt erscheinen läßt, während dasselbe, von oben betrachtet, vollständig hell ist.

Steinmasse zum Ausbessern von Treppenstufen. Als geeignetes Material hierzu hat sich eine ziemlich weiche Mischung von Cementalk mit Kalkwasserzement bewährt, der man etwas feingesiebten Flußsand zusetzt. Das Mischungsverhältnis von Cementalk zu Flußsand wird am besten wie 2:1 genommen. Die frisch angegebene Masse wird an den schadhaften Stellen, welche zuvor mit Wasser befeuchtet wurden, aufgetragen und ihr die nötige Form gegeben.

Fußboden aus Asphalt. Man bereitet sich selbst sehr einfach und mit geringen Kosten wie folgt: In ein Quart Brennspiritus (es kann denaturierter genommen werden, was auch wieder eine Ersparnis bedeutet) thut man ein halbes Pfund ganz hellen Schellack, den man an einem warmen Orte, etwa in der Nähe des Küchenofens, 48 Stunden lang stehen läßt, in welcher Zeit er sich vollständig auflöst. Damit ist er zur Verwendung fertig, und es kann nun ein schadhafte gemauerte Fußboden auf's Schönste damit aufgebeizt oder vollständig erneuert werden. Der Lack wird entweder mittelst eines nicht haarenden Pinsels ganz leicht und gleichmäßig den Dielen aufgetragen oder mit Hilfe eines nicht feuernden Leinwandlappens eingeieben.

Mattaratopfbrot (französisch). Man kocht 3 Pfund Mattaroni 2 Stunden in Salzwasser. Dann legt man sie auf einen Durchschlag, damit das Wasser abfließt und schneidet sie in Stücke. Man vermischt sie nun mit 1 Pfund geriebenem Parmesan, dem in seine Würfel geschnittenen Brustfleisch eines getrockneten Huhnes und 1 Pfund fein gehacktem gelochtem Schinken, etwas Salz und acht Körner weißen, geflochtenen Pfeffer, einer Tasse süßer Sahne, 3 bis 1 Tasse gute, starke Bouillon, fünf Eigelb und dem Schnee von drei Eiern. Inzwischen hat man eine zu verschickende Puddingform mit Butter ausgefricht und mit Reibzucker bestreut. Man legt die Mattaronimasse hinein und kocht den Pudding 1 bis 1½ Stunden im Wasserbad.

Ein gesundes Kind schlafst immer mit geschlossenen Augen. Sind dagegen die Augenlider im Schlaf halb geöffnet, schläft das Kind sehr unruhig und trübselig das selbe mit den Zähnen, so ist dies nicht immer ein Zeichen von Würmern, aber stets ein Zeichen, daß der Darmkanal in Unordnung ist. Ist das Gehirn angegriffen, so köhnt das Kind im Schlafe, fährt schreiend auf und greift sich auch wohl nach dem Kopfe. Bei ersten Schreileiden ist das Kind schwerer zum Bewußtsein zu bringen. An der heißen Haut, dem geröteten Gesichte und dem beschleunigten Puls erkennt man, ob das Kind Fieber hat. Ist nur ein Boden roth und der andere blaß, so ist Zahnfieber vorhanden. Sind die Nasenlöcher weit aufgetrieben und bewegen sich die Nasenflügel auf und ab, so sind die Athmungsorgane mit angegriffen und Lungenentzündung im Anzuge.

Mit den rauheren Tagen stellen sich Husten, Heiserkeit und Schnupfen ein. Die beiden ersteren werden vielfach veranlaßt durch eine unangemessene Athmung. Der Eingangskanal für die Athemluft ist die Nase und nicht der Mund. Athmet man durch den Mund, so trifft die raue Luft unvermittelt auf den Kehlkopf und die Luftröhre und ruft hier Reizthede hervor, die sich äußerlich als Husten und Heiserkeit kennzeichnen. Flüßt die Athemluft dagegen durch die Nase, so wird sie durch die hier gelegenen Höhlen vorgewärmt. Die Erwärmung der einströmenden Luft geht mit theils dadurch vor sich, daß sie sich mit

ber bereits in dem Nasenraum vorhandenen Luft mischt, theils dadurch, daß sie über eine spiralförmige Vorrichtung, die untere Muschel, streichen muß, die reich an Blutgefäßen ist und durch die Blutwärme die Luft erwärmt. Die anfänglichen Schwierigkeiten, die mit der Nasenathmung verbunden sind, legen sich bald. Dagegen werden, weil die Athmungsorgane nur von warmer Luft getroffen werden, Husten und Heiserkeit vermieden. Im Gegenfatz hierzu entzieht der Schnupfen weniger durch eine örtliche Einwirkung kalter Luft auf die Nasenschleimhaut, als durch plötzliche Abkühlungen anderer Körpertheile. Für die hier geförte Hautthätigkeit sucht der Körper einen Ersatz durch die vermehrte Absonderung der Nasenschleimhaut zu schaffen. Es wird daher der Schnupfen am besten durch die allgemeine Hebung der Hautthätigkeit beseitigt. Besonders angeregt wird die Hautthätigkeit durch warme Bäder mit nachfolgenden kalten Abreibungen. Eine regelmäßige Hautpflege schützt vor Erwerbung des Schnupfens.

Entenzucht. Während man Zuchtenten und Ausstellungsthieren sowohl der billigeren Aufzucht als auch der Reinhaltung des Gefieders wegen möglichst viel Gelegenheit zum Baden und Schwimmen geben soll, ist es unrationell, Fleisch- oder Mastenten den Auslauf auf Bach oder Teich zu gestatten. In der Regel nehmen junge Enten, welche daran gewöhnt sind, gleich nach der Morgenfütterung Reißaus auf das Gewässer und sind den ganzen Tag nicht mehr zu sehen. Billiger ziehen sich solche Thiere gewöhnlich auf, wenn die Enten in den Bächen, Fische, Frösche, Schnecken etc. auch kothen sie fortwährend im Schlamme herum und fressen mancherlei Schimpfplanen. Diese Zeichnung bleibt jedoch nicht lange im Körper, denn durch den fortwährenden Mitzug von Wasser geht die Nahrung auch schnell wieder aus dem Körper, ohne vollständig verdaut zu sein. Die Thiere wachsen wohl, bekommen auch ein schönes Federkleid, aber sie werden nicht fett, also zu spät schlachtfähig. Außerdem ist auch ein deutlicher Unterschied im Geschmack zwischen einer bei freiem Auslauf auf stehende Gewässer und einer auf geperrtem Hofe bei einem Faß Wasser groß gezogenen Ente wahrzunehmen. Legiere schmeckt zart und fein, ersterer thranig, nach Schlamme. Diese ist mager und fettig, jene feist und fleischig.

Flachfuß (Platfuß). Es ist dies eine Mißgestaltung des Fußes bei Pferden. Der Fuß mehr der Vorder- als der Hinterfüße ist flach und breit, die Trachten niedrig, der Strahl groß und die Sohle flach, so daß der Strahl hinter und über den Trachten hervorsteht und auch die Sohle den inneren Raum des Fußes durchweg ausfüllt, wo doch in einer wohlgeformten Beschaffenheit die Hornwände hervorstehen. Ein flachfüßiges Pferd ist wegen der fehlerhaften Fußgestaltung sehr leicht zum Lahmwerden geneigt. Die Ursachen dieser Mißgestaltung scheinen auf erbliche Veranlagung zurückzuführen zu sein, wie die Pferdezüchter zu beobachten Gelegenheit hatten. Bei Heilverfahren haben sich homöopathisch Sulphur, Graphites, Squilla und Sopia bewährt. Jedemfalls ist jedoch Hauptbedingung, auf einen zweckmäßigen Fußbeschlag zu achten. An den Trachten darf nichts und an der Sohle nur sehr wenig abgeschnitten werden. Das Eisen muß etwas ausgehöhlt, breiter sein als gewöhnlich und die gehörige Länge haben; die Löcher müssen möglichst nach außen angebracht sein und schwache Nägel verwendet werden.

Zweckmäßige Verwendungen der Jauche. In der Jauche ist der wertvollste und theuerste aller Dungstoffe, nämlich der Stickstoff, enthalten. Wer deshalb die Jauche seines Viehbestandes nicht zweckmäßig zur Düngung verwendet, verschwendet jährliche große Summen. Die Jauche läßt sich in verschiedener Weise zweckmäßig verwenden. Man kann dieselbe theilweise über den Düngerhaufen vertheilen, man kann sie auf den Acker fahren oder auf den Komposthaufen bringen. Soll keine Jauche verloren gehen, so ist es vor allen Dingen notwendig, daß sich unmittelbar an der Düngerstätte eine Jauchegrube befindet, welche die Jauche sämmtlicher Viehställe der Wirtschaft aufnimmt. Mittelt einer Spritze ist ein Theil derselben täglich über den Dünger zu spritzen, denn derselbe soll ja stets in einem feuchten Zustande erhalten werden. In der heißen und trockenen Jahreszeit kann daher die ganze Jauche in dieser Weise Verwendung finden. Anders verhält es sich in den abwechselnd kalten Monaten. In denselben fähet man die Gülle entweder auf Acker und Wiesen oder kompostirt dieselbe.

Häferfütterung für Hühner ist besonders dann empfehlenswert, wenn es sich um Erzielung großer Eier handelt. Ausgezeichnet hierzu ist auch die Fütterung mit Sonnenblumensamen, die sehr gern von den Hühnern gefressen werden. Allerdings darf man aber von diesem Körnerfutter nicht geben, denn durch zu starke Fütterung mit Hafer und Sonnenblumensamen erreicht man oft das gerade Gegentheil: die Hühner werden zu fett und legen daher nur wenig Eier.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker!—Unser Gesangsverein hat do vergangene wieder sei alljährlich Sundaags-Picnic gehabt. Weil ich Euch aber leitsch Jahr so en ausgieblicher Report geschickt hab, so hen se mich desmol net eigelade. Wann se aber gebent hen, ich dat niz dervun aufsinne, denn ware se ene misteten; mer hot doch ah so sei freind, juchst so gut ah wie sei freind. Un do is nau, was ich so unnig d'r Hand iver des groß Busch un Hedevergnie geheert hab:

Also die groß Stimmgabel is wieder am Samschag Dned zwische Feuer um Siehtsiemand hiegefahrte worre. Ah en Watschmann hen se wieder bergu gebu. Es war aber d'r sehm Drumel, wie leitsch Jahr. So en Nacht is ewe lang, un was in aller Welt sangt en Mensch an, wann er net schlofe soll? So hot dann ewe d'r Watschmann emol in die unnerstehliche Wästets gedeut un dann die Stimmgabel unnerjucht, eb se ah d'r richtig Pittsch hat. Val hot er gefunge: "Gensam bin ich net alleine." Dann hot er sich selbanner hiegelegt un geschlofe, bis ihn die ersche Widniders am Sundaag gemed hen. In forzer Zeit is es dann lebhaftig worre, Männlein und Weiblein sen kumme un hal war en hochbeeigne Zeit im Gang. Wo viel Köpp sen, do gebt's ah viel Sinn, un was dem Gene net beifallt, do benti schuhr d'r Anner dran. So muß es sei, wann es lustig hergebe soll. D'r Blag war arg schee—en bissel Busch, en bissel Wies un ah en bissel Wästerte. Dbeel hen Hoedelbiere gesucht, wann se en Partner triegt hen, was se gefucht hot, Annere hen Daffes gepid un wieder Annere hen Krebs gefange, denn mer kann doch net die ganz Zeit esse un drinte. Dann hot Gener gepropost, se wotte en Gänsemarsch mache. Ich denkt, ihr kennt sel Spiel. Es muß Gens hinnie em Annere lahse; des vordert is d'r Ganser un wo fellter hiegeh, do misse ihm alle Annere folge. Dorch Busch un Wies is des Ding recht schee gange, wie's aber dorch die Crit hot gehne solle, do hen die Weibselit ausgebäht. Mei hieer Ganser war aber nei faul, sondern hot die Crit, was er erwisch hot, uf d'r Arm genommen un se grad in die Crit neigeseht, so wie mer en gludich Hintel hiehodt. Des hot en Hurräh gewel! Awer mit em Gänsemarsch war's nau werbe, weil do wichtigerer Ermet zu schaffen war: die Wäsch hot misse gedroenet worre, un weil Niemand dran gebent hot, en Wäschlein mitunemme, so hot ewe fellter Ganser so viel un die nasse Kleeder, as zu späre ware, uf d'r Lapp vume Bahm gebrage, daß se seß wore.

D'r Schang war ah wieder berbei un hot ah sei Duty gebu mit esse un drinte; amer for Lumpsteech sangt er an zu alt zu werre un ah zu faul. Selder Wittner hot sich arg uf beheht, was aber tee Kunst war, befeh's er hot gewis, daß er lohs gewatcht werd. Sei Dikans kummt aber ah wieder.—Es hot sich grad so gedroffe, daß en große Mann sei kleine Frasch ihr Gebortsdag war un is es ihr en Sereneh un en Sogar-Fadlung gebrunge worre. Se is ufgerufe worre, en Spietisch zu mache, amer se hot gefallt, sell kenn't se ewe juchst, wann ihr Alter spoit heem-nemne dat, un se wot Reiz von ihm nemme, daß sell heit net häppne dat. So viel ich geheert hab, war funstich Alles schee abgelahe. Juchst Gener hot iver die String getist; er war uf eemol verschounne un sei Alte hot ihn später gefunne bei ere Partie junge Mäd ganz abeits. Was er zu herre bekumme hot, siht net im Gesangbuch dre.

Ufem Heemweg war's en wenig wacklig—ich un weiner wie en Entemarsch. So en kleiner Dider hot welle en Dannebahm umarme, hot aber berne-ne gewis, un is d'r Hinkel nummergerollt. Weil er aber so schee und is, hot er se Schade genemme un zu gewiswe Seite daut mer sich ah net so leicht loh.

Mer haw enanner so lieb, Ach wann es juchst allort so bleib.

D'r H a n s j ö r g.

Gerade was es vor 25 Jahre war, ist auch

St. Jakobs Oel

noch heute.

Die rasche, sichere Kur gegen

Schmerzen und Steifigkeit, Verrenkungen und Quetschungen.

Preis 25c und 50c.

Hinfahrtstickets.
Jeden Tag vom 15. September bis 30. November verkauft die Union Pacific Linie Tickets von Grand Island nach: \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City. \$20.00 nach Helena und Butte, Montana. \$22.50 nach Epokane und Wanaquee, Washington. \$22.50 nach Huntington und Rampa, Idaho. \$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle. \$25.00 nach Vancouver und Victoria. \$25.00 nach Kflland und Kitoria, Oregon, via Portland. \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles und San Diego.
Kehnlische niedrige Raten nach vielen anderen Punkten in Kalifornien, Oregon, Washington, Montana, Utah und Idaho. Für näheres spreche man vor bei oberer Schreibe an W. S. Youns, Agent.

Excursion via Union Pacific R. R. nach Indiana und Ohio. Begehn:—Heimatbesucher-Excursionen nach gewissen Punkten in obigen Staaten. Rate—Hinfahrtspreis und ein Drittel für die Rückfahrt. Verkaufsdaten:—1., 8., 15. September, 6. Oktober. Gültigkeitsdauer:—Bis zu 30 Tagen nach dem Verkaufsdatum. Für Näheres sprecht vor in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an W. S. Youns, Agent.

Loyden

Quade's Studio, 1029 O Str. Gute Cabinet Photographien, von \$2-15 per Dupend. Große Dnal 35-50 Cents per Dugend. Sprechet vor und überzeuget auch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt leisten.

No. 1029 O Strasse

Grand Marble Works

Island

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anlagen.

Falls ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Schreibt uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

Billiges Land im Süden.

\$2 bis \$5 per Aker an der

Queen & Crescent Route.

Mildes und gesundes Klima. — Schule und Kirchen. — Reiche Ernten für wenig Arbeit.

Zahleten für Heimstättenlender werden am eriten und am dritten Dienstag eines jeden Monats verkauft. Was der einfache Zahpreis mit einem Zuschlag von zwei Dollars für die Hin- und Rückreise.

Auch Winter-Touristen-Zahleten zu sehr billigen Preisen vom 15. October 1903 bis 30. April 1904.

Schreibt wegen näherer Auskünfte und Raten auf der QUEEN & CRESCENT ROUTE nach allen südlichen Punkten und achtet darauf, daß Guer Ticket über diese Route fahrt.

W. H. Vestler, 9. W. Mt. 113 Adams Str., Chicago, Ill.
D. P. Brown, 9. W. Mt. 67 Woodman Str., Detroit, Mich.
D. E. Binkelson, 9. W. Mt. Cincinnati, O.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$65,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfsta.

Grand Island Banking Company.

Kapital, \$100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. B. Thompson, D. G. Howard, Charles W. Ryan, G. B. Hill und G. H. Taylor.

S. A. Peterson, Präsident; J. B. Thompson, Vize-Präsident. G. H. Hill, Kassier; W. A. Heimbarger, Hülfskassier.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

Grand Island, Neb., April 1903.

Es macht mir Vergnügen anzuzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

Schlitz Bier

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptheit zu machen.
Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und ersuche um eine Probebestellung des Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht.
Achtungsvoll
THEO. SOTHMANN.

Dr. Med. J. Haultens

Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten. Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Wabash Linie.

Die kürzeste Linie nach den

Niagara-Fällen

zwischen

Chicago und der Atlantischen Küste

Die direkte Linie von Chicago nach St. Louis und dem Süden. H. E. Moore, G. A. P. D., Omaha, Neb.

Das zukünftige...

Land der Weinberge.

Nur wenige Verjonen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem Stark District von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinfelder bevorleht. Lange mane unternemende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den States etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

Hunderttausende von Aekern

vand, wunderbar geeignet für die Anpflanzung von Weinböden. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wenn aus Trauben hergestelt, welche an den Abhängen der Stark-Berge gewachsen sind, köht ganz gut einen Vergleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemadht werden.
Es wird sich für den vorwärts strebenden Anskiedler lohnen, die Stark's entlang dem

FRISCO SYSTEM

zu beschäftigen. Vollständige Auskunft in Bezug auf Kapital u. s. w. wird bereitwillig erteilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Staats-Anzeiger und Herald-Sonntagsblatt und Aker u. Garlenbau-Zeitung,

alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$65,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfsta.

Grand Island Banking Company.

Kapital, \$100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. B. Thompson, D. G. Howard, Charles W. Ryan, G. B. Hill und G. H. Taylor.

S. A. Peterson, Präsident; J. B. Thompson, Vize-Präsident. G. H. Hill, Kassier; W. A. Heimbarger, Hülfskassier.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$65,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfsta.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger.“